

# Geschäftsbericht 2012



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse  
Welsberg-Gsies-Taisten

# AKTIVITÄTEN



Statutenänderung anlässlich der Jahreshauptversammlung 2012



Servicestellen-Leiter Horst Ploner wird zum 25-jährigen Dienstjubiläum geehrt



Hochkarätige Podiumsdiskussionsteilnehmer anlässlich unserer Kundenveranstaltung zum Thema: „Die Genossenschaften – ein Gewinn für alle“



Vertragsverlängerung für den Schatzamtsdienst mit der Marktgemeinde Welsberg/Taisten



Die neu aufgenommenen Mitglieder informieren sich anlässlich des eigens organisierten Informationsabends



Die Schützenkapelle bedankt sich für die Unterstützung mit einem Ständchen



## „GEMEINSAM mehr erreichen“

Werte Mitglieder, wertige Kunden!

Wir haben 2012 hinter uns gelassen, wir zeigen ein Ergebnis auf, mit dem wir zufrieden sind. Wir haben unsere Mitglieder und Kunden mit Finanzprodukten versorgt und die Anforderungen und Nachfragen aus unserem Wirtschaftsraum befriedigt. Wir sind unserem Förderauftrag unvermindert nachgekommen. Unsere Bank hat mit dazu beigetragen, dass in unseren beiden Gemeinden finanzielle Stabilität und Sicherheit gewährleistet waren. Der Zugang zu Krediten und anderen Finanzdienstleistungen war zu jedem Moment gesichert und möglich, das Vertrauen unserer Anleger hat dies ermöglicht und stellt einen der bedeutendsten Werte von Raiffeisen dar. Dadurch, dass sie ihre Mittel unserer Raiffeisenkasse anvertrauen, sind wir in der Lage den lokalen Wirtschaftskreislauf zu bedienen. Das gilt natürlich für Raiffeisenkassen allgemein.

Vor einem Jahr haben wir festgestellt, dass eine langsamere Entwicklung das allgemein gewohnte Wachstum der früheren Jahre ersetzen wird. Dies ist eingetroffen. Dabei kann man mit den Zahlen noch durchaus zufrieden sein, das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld entwickelt sich aber bedenklich. Ein Jahr Regierung Monti mit schweren Einschnitten in die Wirtschaft, in den Arbeitsmarkt, Eingriffe aber auch in das Genossenschaftswesen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten, Eurokrise und Staatsverschuldungen haben das ganze letzte Jahr gekennzeichnet.

Noch hat es den Anschein, als würden uns diese Entwicklungen nur streifen, Fremdenverkehr und Handel erleiden erste wenn auch noch nicht massive Auswirkungen dieser Rezession. Energie und Landwirtschaft scheinen stabil, das Handwerk verlangsamt seinen Geschäftsverlauf. Wenn wir in Italien über unsere Landesgrenzen hinausschauen, ist das Bild jedoch ein grundlegend anderes und schlechteres.

Es scheint tatsächlich so, als ob unsere kleinen Wirtschaftsräume diese Krise, die ja mehr als eine Finanz- eine Vertrauenskrise ist, besser abfedern können, als die großen. Hilfreich ist in unserem Fall sicherlich auch, dass unsere lokale Wirtschaft recht breit aufgefächert ist und nicht auf einzelnen Branchen lastet.

Mehr als je vorher sind wir gefordert, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Raiffeisen hat den Auftrag, die Gelder im lokalen Wirtschaftsraum zu halten, einen Geldmittelabfluss zu verhindern und sicherzustellen, dass der Bedarf an Krediten und primären Finanzprodukten gewährleistet bleibt.

Ich danke für Ihr Vertrauen in unsere Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten und dafür, dass Sie alle unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Gemeinschaft mit unterstützen.

Der Obmann Andreas Sappelza



**Die Führung der Raiffeisenkasse war folgenden Personen anvertraut.**

### **VERWALTUNGSRAT**

Andreas Sapelza  
Peter Steinmayr  
Werner Feichter  
Robert Kargruber  
Josef Schönegger  
Erich Steinmair  
Heinrich Plankensteiner

#### **Obmann**

1. Obmann Stellvertreter
2. Obmann Stellvertreter

### **AUFSICHTSRAT**

Klaus Bachmann  
Dr. Martin Oberhammer  
Roland Thomaser

#### **Vorsitzender**

#### **Ersatzaufsichtsräte:**

Reinhard Schuster und Walter Gasser

Neue aufsichtsrechtliche Vorgaben bewirken den **vorzeitigen Rücktritt** des Aufsichtsrats-Vorsitzenden **Klaus Bachmann** und des Verwaltungsrates **Robert Kargruber**.



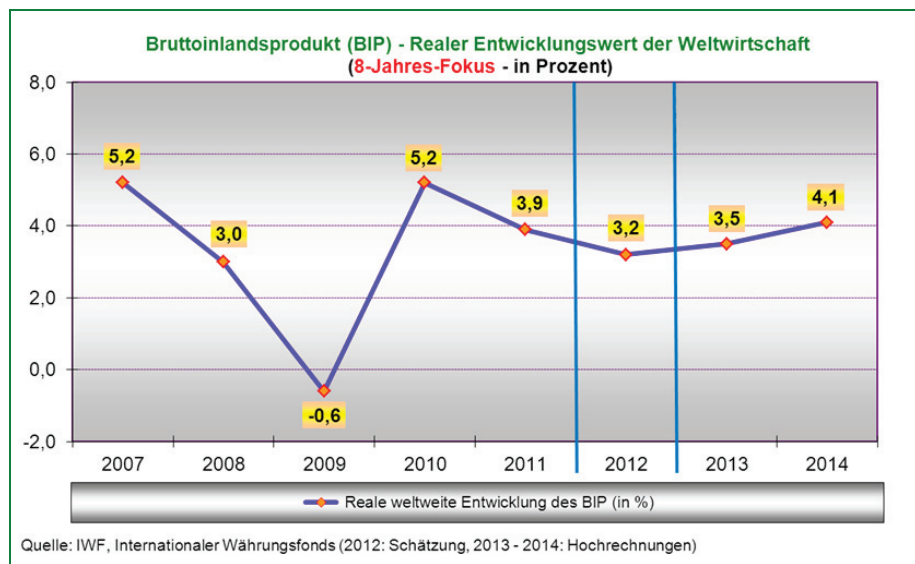
# WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

## WELTWIRTSCHAFT

Der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2011 noch bei 3,9 Prozent lag, wurde im abgelaufenen Jahr 2012 etwas abgeschwächt und betrug geschätzte 3,2 Prozent. Für das Jahr 2013 rechnen die Analysten mit einem weiteren Wachstum von 3,5 Prozent.

Das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** zeigt gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,2 Prozent, für das Jahr 2013 ist ein Zuwachs von 1,9 Prozent prognostiziert. Die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** mit einer Steigerung des BIP um 2,0 Prozent ist positiv. Für das Jahr 2013 wird mit einem moderaten Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,0 Prozent.

Weiterhin rasant entwickelte sich die **Konjunktur der Volksrepublik China**. Das reale Wachstum des BIP 2012 gegenüber dem Vorjahr wird auf 7,8 Prozent geschätzt. Auch **Indien** konnte 2012 mit geschätzten realen 4,5 Prozent weiterhin ein gutes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2013 Zuwächse einfahren. Für China werden 9 Prozent und für Indien 4,6 Prozent erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2012 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 3,0 Prozent angestiegen. Für das laufende Jahr 2013 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum von 3,6 Prozent.



Die Aktienindizes haben sich trotz der großen Unsicherheiten gegenüber dem 31.12. 2011 nach einem ersten deutlichen Abschwung im zweiten Halbjahr sehr positiv entwickelt, einzelne erreichten ihren Höchststand. Eine mäßige Entwicklung verzeichnet die Mailänder Börse, sie bekam Italiens Rezession, die politische Unsicherheit und die Notlage des öffentlichen Haushaltes zu spüren.



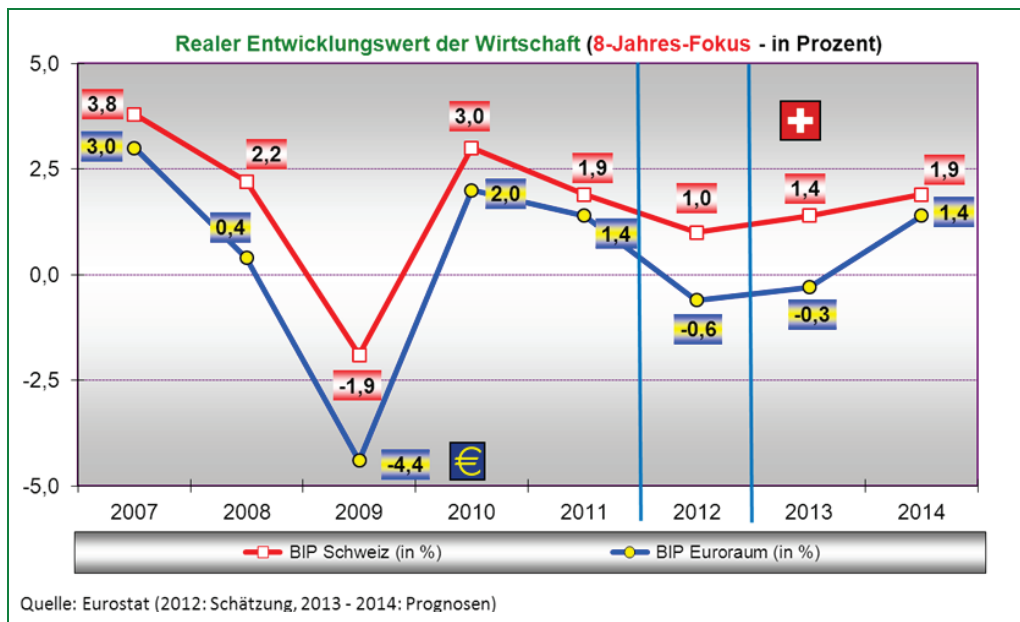
## WIRTSCHAFT IM EURORAUM

Laut den zweiten Schätzungen für das 4. Quartal 2012 ist die **reale Entwicklung** des **Bruttoinlandsproduktes** (BIP) im abgelaufenen Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahreswert im **Euroraum (ER17)** um 0,6 Prozent eingebrochen. Für das laufende Jahr 2013 sind die Erwartungen weiterhin eingetrübt, eine rückläufige Entwicklung der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent wird erwartet.

Die jährliche **durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** im **Euroraum** pendelte sich im Jahr 2012 bei 2,5 Prozent ein, während diese im Jahr 2011 bei 2,7 Prozent lag.

Die **Arbeitslosenquote** im **Euroraum** ist wiederum angestiegen und lag im Jahr 2012 bei **durchschnittlich 11,4 Prozent**.

Bei dem Vergleich mit der **Schweiz** hinken die Entwicklungszahlen vom Euroraum hinterher.

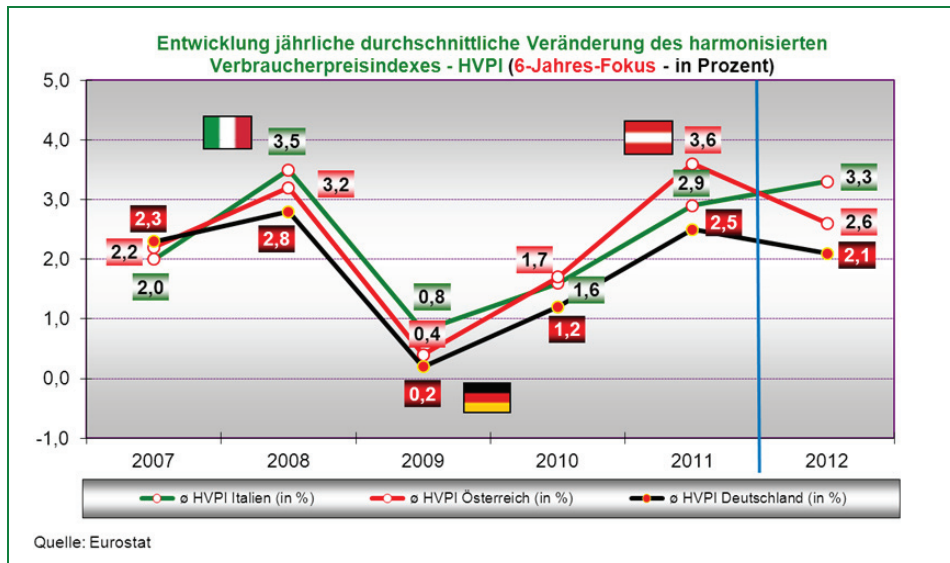


In **ITALIEN** hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr nach unten entwickelt, wobei der reale Einbruch gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 2,4 Prozent erreichte. Im Jahr 2011 konnte das **BIP** noch geringfügig, nämlich um 0,4 Prozent erhöht werden. Für 2013 erwarten die Analysten einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,3 Prozent.

In **Österreich** wurde ein Wachstum über 0,6 Prozent, in **Deutschland**, der größten Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, wurden 0,7 Prozent verzeichnet. Im laufenden Jahr 2013 soll ein nahezu unverändertes Wachstum in beiden Ländern möglich sein, für Österreich werden 0,8 Prozent und für Deutschland 0,7 Prozent realer Zuwachs erwartet.

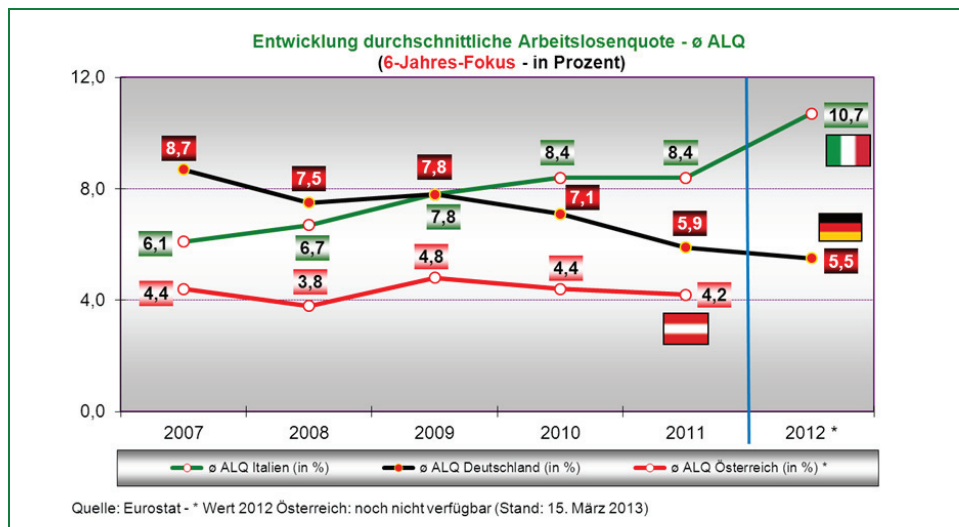
Die **jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** lag im Jahr 2012 in **ITALIEN** bei 3,3 Prozent.

In **Österreich** sank der genannte Index auf 2,6 Prozent im Jahr 2012 und in **Deutschland** auf 2,1 Prozent.



Die **durchschnittliche Arbeitslosenquote** ist in **ITALIEN** deutlich angestiegen. Während die Quote im Jahr 2011 noch bei 8,4 Prozent lag, erreichte diese im Jahr 2012 den zweistelligen Bereich, nämlich 10,7 Prozent.

**Österreich** hatte im Jahr 2011 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 4,2%, die Daten für 2012 sind noch nicht verfügbar. In **Deutschland** ist die Quote auf 5,5 Prozent gesunken und beträgt somit in etwa die Hälfte jener Italiens.



Der **Schuldenstand des Staates (SSS) ITALIEN** ist im Jahr 2011 wiederum angestiegen und bleibt nach wie vor die zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2011 kletterte der **Anteil am Bruttoinlandsprodukt** auf 120,7 Prozent (119,2 Prozent zum 31.12.2010), nach **Griechenland** mit 170,6 Prozent der zweithöchste innerhalb der EU27. Zum 31.12.2012 hat der Anteil **Italiens** geschätzte 127,0 Prozent erreicht.

Der **Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP** lag am 31.12.2011 in **Österreich** bei 72,4 Prozent während dieser in **Deutschland** 80,5 Prozent betrug und im gesamten **Euroraum** 87,3 Prozent erreichte.

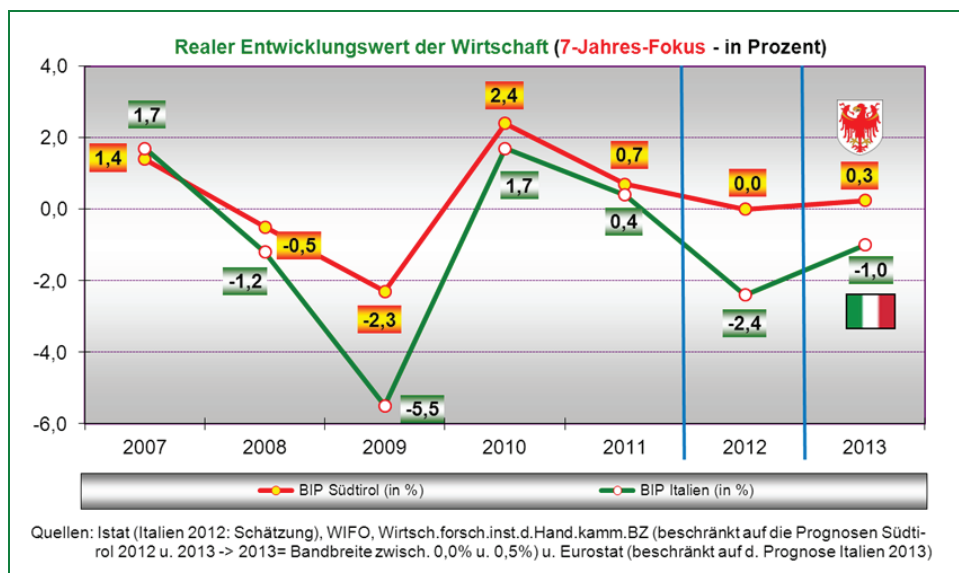


## WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Entgegen der Prognosen, welche für das Jahr 2012 ein Wachstum zwischen 0,5 und 1,0 Prozent des **Bruttoinlandsproduktes** in **Südtirol** vorsahen, kam es zu einem Nullwachstum.

Anlässlich der im Herbst 2012 durchgeführten Umfrage haben die Rückmeldungen der **Südtiroler Unternehmen** ergeben, dass trotz allem 75 Prozent der befragten Unternehmen im **2. Halbjahr 2012** positive Erträge erwirtschaftet haben (Vorjahr: 81 Prozent). Bei den Auszahlungspreisen der landwirtschaftlichen Genossenschaften sah es besonders gut aus, da der Index der positiven Einschätzungen bei knapp 100 Prozent lag. Bei den Unternehmen, die in den Sektoren Baugewerbe, verarbeitendes Gewerbe, Großhandel sowie Handel mit KFZ, Reparaturen und Treibstoffe tätig sind, war die Lage hingegen eingetrübt, zumal die negativen Einschätzungen ein Ausmaß zwischen 31 und 36 Prozent erreicht haben.

Der Index der **Ertragserwartungen** für das **Jahr 2013** hat sich nochmals verschlechtert.

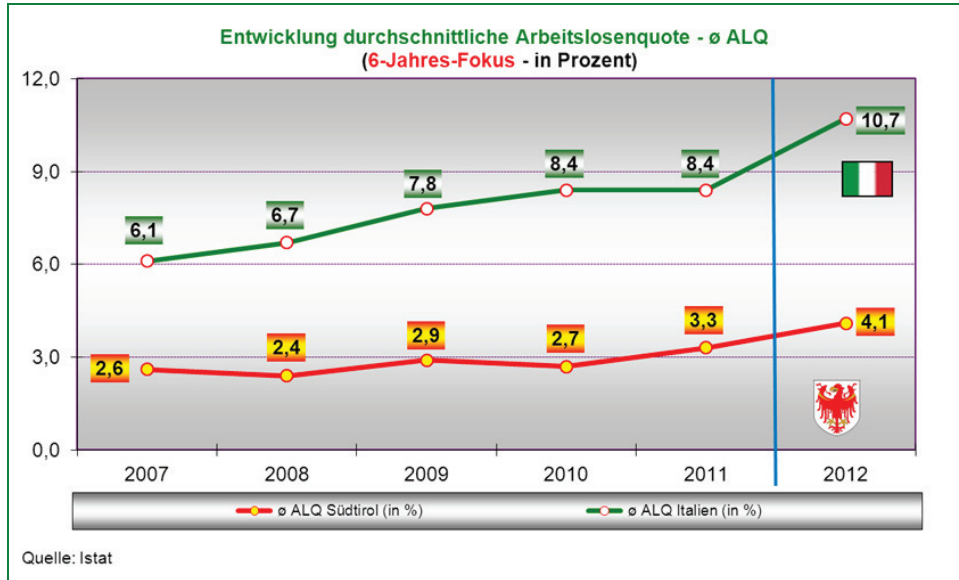


Die **durchschnittliche Veränderung** im Vergleich zum Vorjahr des **Verbraucherpreisindex** für **Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA)** lag im Jahr 2012 in **Südtirol** bei 3,6 Prozent und ist somit deutlich gestiegen.

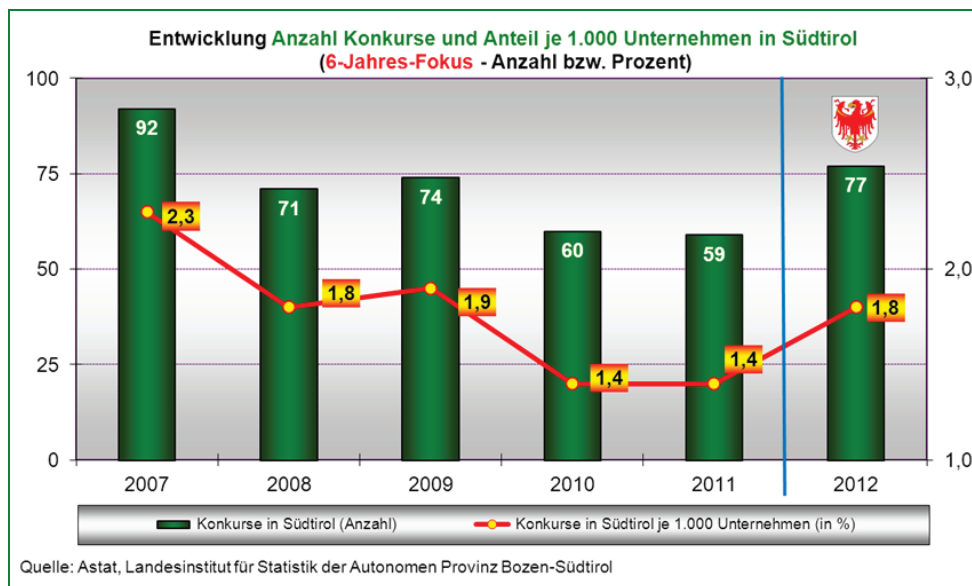
Seit dem Jahr 1998 steigen die **Tourismuszahlen** in **Südtirol** kontinuierlich an. Dies war auch im Jahr 2012 der Fall. Die Ankünfte stiegen um 3,3 Prozent und die Übernachtungen um 2,9 Prozent. Dank dieser positiven Entwicklung brachen die Ankünfte mit 6,0 Millionen und die Übernachtungen mit 29,4 Millionen wiederum alle Rekorde. Im Langzeitvergleich als auch im Vergleich zum Vorjahr kommt aber deutlich zum Ausdruck, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt.

Die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** ist auch in **Südtirol** angestiegen und zwar von 3,3 Prozent im Jahr 2011 auf 4,1 Prozent. Auch wenn diese Quote noch weit unterhalb des Durchschnittes in Italien liegt, ist die Entwicklung besorgniserregend, vor allem was die Jugendarbeitslosigkeit betrifft, welche zu Jahresbeginn 11,6 Prozent erreicht hat. Am 11. März 2013 hat die Landesregierung einen von der Landesarbeitskommission ausgearbeiteten sieben Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog diskutiert und gutgeheißen.





Im Jahr 2012 wurden in **Südtirol 77 Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 59 Verfahren verzeichnet wurden, deutlich angestiegen und ist die höchste seit dem Jahr 2007. Die meisten Insolvenzfälle verzeichnete während der letzten fünf Jahre das Baugewerbe (114), es folgen das Handelsgewerbe (77), die Sonstigen (63), die verarbeitende Industrie (45) und das Gastgewerbe (42). Während der ersten drei Monate des heurigen Jahres mussten bereits 15 Unternehmen Insolvenz anmelden, das Baugewerbe (4) ist erneut am stärksten betroffen.



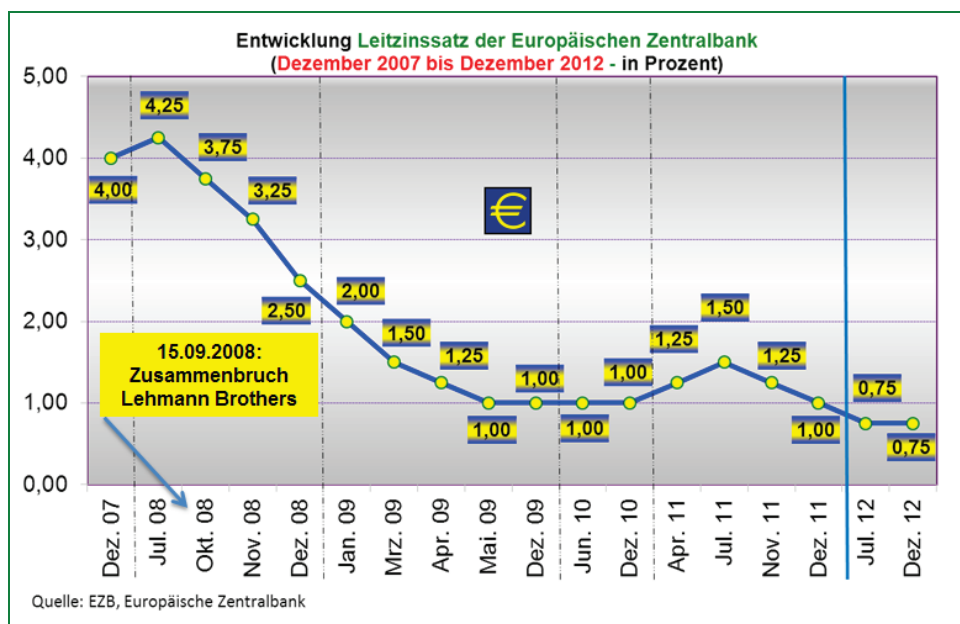


## ENTWICKLUNG IM BANKWESEN

### Leitzinssätze

In den **USA** hat das **Federal Reserve System (Fed)** im Zeitraum nach dem 16. Dezember 2008, als der **Leitzinssatz** („**federal funds rate**“) auf die aktuelle Bandbreite zwischen 0,00 und 0,25 Prozent gesenkt wurde, keine weiteren Zinsschritte mehr getätigt. Aufgrund der derzeit verfügbaren Zinsprognosen sind keine kurzfristigen Änderungen am Stand des Leitzinssatzes zu erwarten.

Mit Wirksamkeit ab dem 11. Juli 2012 hat die **EZB, Europäische Zentralbank**, den **Leitzinssatz** (seit 9. Oktober 2008 der „**Festsatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte**“) um 0,25 Prozentpunkte auf den derzeitigen Stand von 0,75 Prozent gesenkt. Eine breite Mehrheit der Analysten rechnet derzeit nicht mit einer kurzfristigen Veränderung dieses Standes, der seinen historischen Tiefpunkt erreicht hat, obwohl einzelne auch eine weitere Zinssenkung nicht ganz ausschließen wollen.



Der **harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI)** im **Euroraum** ist im Zeitraum zwischen Dezember 2011 und Februar 2013 von 2,7 Prozent auf 1,8 Prozent gesunken, lag aber während des ganzen Jahres 2012 bei über 2 Prozent, sodass das Stabilitätsziel der EZB, die Preissteigerung unterhalb von zwei Prozent aber nahe an diesem Limit jährlich zu begrenzen, wiederum unerreicht blieb. Erst im Februar 2013 konnte das genannte Ziel nach längerer Zeit zwischenzeitlich wieder erreicht werden, wobei die weitere Entwicklung ungewiss erscheint.



## Devisen - Euro-Referenzkurse

Der Euro hat in den beiden Jahren 2010 und 2011 gegenüber den wichtigsten Währungen an Wert eingebüßt. Auch im Jahr 2012 wurde dieser Trend grundsätzlich fortgesetzt. Eine Ausnahme bildet dabei lediglich die Entwicklung gegenüber dem **Japanischen Yen**. So lag der Durchschnittswert des Euro-Referenzkurses zum **Dollar der Vereinigten Staaten Amerikas (USD)** im Dezember 2011 bei 1,3179 und im Dezember 2012 bei 1,3119, was einem leichten Wertverlust des Euro von 0,46 Prozent gleichkommt. Gegenüber dem **Britischen Pfund (GBP)** hat der Kurs des Euro im abgelaufenen Jahr 2012 beträchtlich mehr an Wert eingebüßt, nämlich um 3,75 Prozent. Deutlich geringer war die Einbuße zum **Schweizer Franken (CHF)**, gegenüber welchem der Euro 1,51 Prozent an Wert verloren hat (Durchschnittswert Dezember 2012 gegenüber Dezember 2011). Im Dezember 2011 lag der Durchschnittswert des Referenzkurses zum **Japanischen Yen (JPY)** bei 102,55, während der Kurs im Dezember 2012 bei 109,71 lag. In diesem Fall ergab sich eine Veränderung zu Gunsten des Euros und zwar um immerhin 6,98 Prozent.

## Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor)

Der Leitzinssatz der EZB ist mit Wirksamkeit ab dem 11. Juli 2012 um 25 Basispunkte nach unten geschraubt worden. Dies war der einzige Zinsschritt im abgelaufenen Jahr. Zu Beginn des Jahres 2012 lag der Leitzinssatz noch bei 1,00 Prozent und am Jahresende auf dem historischen Tief von 0,75 Prozent.

Im Betrachtungszeitraum Januar 2012 bis einschließlich Februar 2013 (vierzehn Monate) haben die **Monatsdurchschnitte** hinsichtlich der **Euribor-Zinssätze 1M / 3M / 6M** die nachstehend angeführten Entwicklungen erfahren:

Bezugsdatum	1M/360	3M/360	6M/360
09.10.2008	5,130	5,390	5,450
09.04.2009	1,010	1,440	1,620
09.04.2010	0,403	0,641	0,952
07.04.2011	1,039	1,280	1,585
05.04.2012	0,414	0,766	1,064
<b>09.04.2013</b>	<b>0,119</b>	<b>0,211</b>	<b>0,328</b>
<b>Entwicklung - Euribor</b>			

Dabei lagen die Euribor-Zinssätze 1M und 3M während der letzten 12 Monate **stets unter** dem Niveau des Leitzinses. Auch der Euribor-Zinssatz 6M **unterschritt** das Niveau des Leitzinssatzes während immerhin neun Monaten und zwar im Mai und Juni 2012 sowie in der Zeitspanne zwischen August 2012 und Februar 2013. Aufgrund der andauernden Liquiditäts- und Vertrauenskrise hat der niedrige Stand nur eine beschränkte Aussagekraft hinsichtlich der Geldkosten für die kurzfristigen Finanzierungsformen und das Neugeschäft in Italien, nachdem die Risikoaufschläge demgegenüber angestiegen sind.

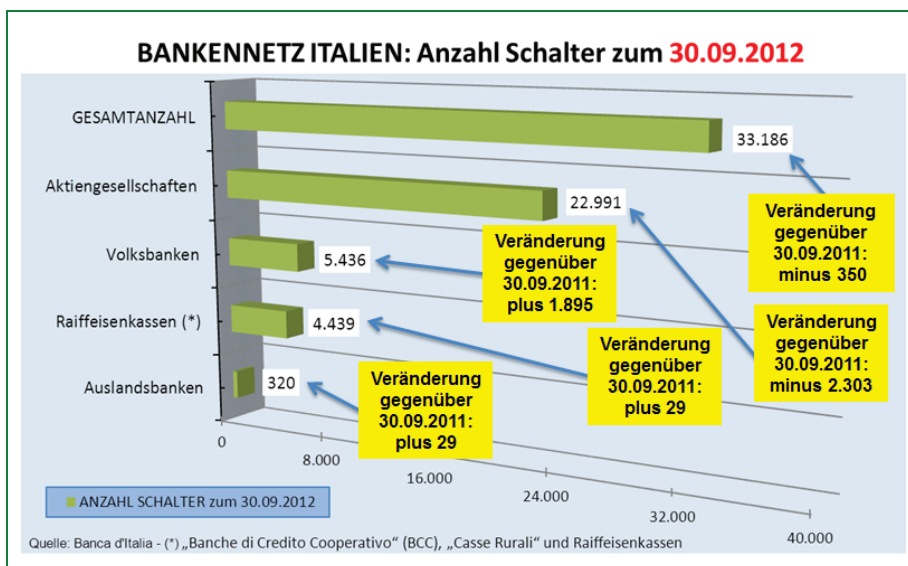
Der **Monatsdurchschnitt** des EONIA („Euro OverNight Index Average“), also der Zinssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft lag im Betrachtungszeitraum **ständig unter** dem Niveau des Leitzinssatzes.

Seit dem 11. Juli 2012 bezahlt die **EZB** (Europäische Zentralbank) für die Einlagen von Banken („Satz der Einlagefazilität“) **keinerlei Zinsen** mehr, d.h. der entsprechende Zinssatz liegt seither bei 0,00 Prozent.



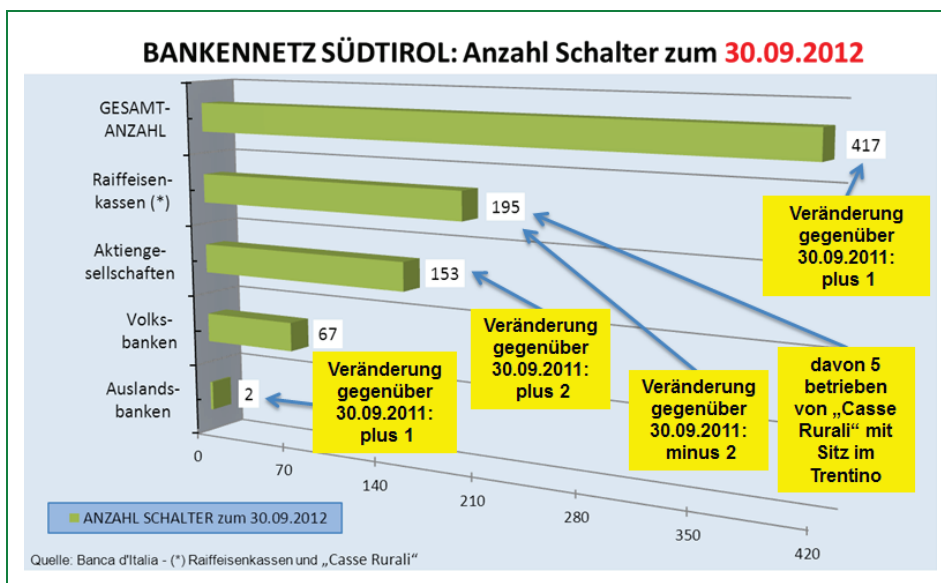
## Bankennetz in Italien und in Südtirol

Zum **30.09.2012** gab es in Italien **724 Banken** (ohne „Cassa Depositi e Prestiti spa“). Ein Jahr zuvor lag die Gesamtanzahl bei 756, d.h. es gab in Italien noch um 32 Banken mehr. Die italienischen Banken verfügten zum 30.09.2012 über ein Netz von 33.186 Schaltern. Dies sind um 350 Schalter weniger als noch ein Jahr zuvor. Stellt man die Gesamtanzahl der Schalter der italienischen Bevölkerungszahl zum 30.09.2012 (59.499.534 Personen) gegenüber, so ergibt sich daraus eine Dichte von **1.793 Einwohner je Bankschalter**.



In **Südtirol** waren zum **30.09.2012** 73 Banken tätig (davon 54 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der beiden „Casse Rurali“ mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 49.

Bemessen an der Südtiroler Bevölkerung zum 30.09.2012 (507.711 Personen) ergibt sich eine Dichte von 1.218 Einwohner je Bankschalter. Dabei stellen die Südtiroler Raiffeisenkassen mit 47 selbstständigen Bankbetrieben, welche insgesamt 190 Schalterstellen betreiben, einen Anteil an den gesamten Schaltern von 45,56 Prozent.





Bei den 54 Banken mit Rechtssitz in Südtirol, welche 336 Schalter in Südtirol betreiben, handelt es sich um die 47 Südtiroler Raiffeisenkassen, die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“, die „Alpenbank AG“ (klassifiziert als Filiale einer Auslandsbank), die „Südtiroler Sparkasse AG“, die „Südtiroler Volksbank Genossenschaft auf Aktien“, die „Prader Bank AG“, die „Hypo Tirol Bank Italia AG“ und die „Südtirol Bank AG“.

## ENTWICKLUNG INNERHALB DER RAIFFEISEN GELDORGANISATION SÜDTIROL (RGO)

Die Raiffeisen Geldorganisation hat sich im abgelaufenen Jahr trotz der schwierigen Wirtschaftssituation gut entwickelt. Das Wachstum liegt deutlich über jenem vom Vorjahr. Die angeführten Werte beziehen sich jeweils auf die Raiffeisen Geldorganisation, d.h. auf die 47 Raiffeisenkassen sowie auf die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** betrug zum 31.12.2012 insgesamt 9,133 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 3,95 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2012 auf 1,986 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag einen Rückgang von 1,50 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2012 insgesamt 11,119 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2011 sind die verwalteten Kundenmittel um 2,93 Prozent angestiegen.

Bei den **direkten Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2012 ein Zuwachs von 2,71 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2012 auf 9,585 Milliarden Euro.

Die **Bruttosumme der notleidenden Kundenausleihungen**, die einen **Teil der direkten Kundenausleihungen** darstellen, betrug zum 31.12.2012 insgesamt 335,7 Millionen Euro. Der Zuwachs von 5,83 Prozent liegt deutlich unter dem vom Vorjahr von 11,73 Prozent.

Leicht erhöht hat sich der Anteil des Bruttobetrages der notleidenden Kundenausleihungen an den direkten Kundenausleihungen, welcher von 3,40 Prozent zum 31.12.2011 auf 3,50 Prozent zum 31.12.2012 angestiegen ist.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der direkten Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2012 die Gesamtsumme von 20,703 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2011 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 2,83 Prozent gesteigert werden.

Entwicklung Kundengeschäftsvolumen		
31.12.2006	16,216 Mrd.€	5,12%
31.12.2007	17,009 Mrd.€	4,89%
31.12.2008	17,837 Mrd.€	4,92%
31.12.2009	18,896 Mrd.€	5,52%
31.12.2010	20,031 Mrd.€	6,22%
31.12.2011	20,284 Mrd.€	1,27%
<b>31.12.2012</b>	<b>20,703 Mrd.€</b>	<b>2,83%</b>



## ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

### Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft



Im Jahr 2012 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern - die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag - zur Seite. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung und die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Zum 31.12.2012 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 284 Mitarbeiter. Aufgrund der bestehenden Raumnot mussten Räumlichkeiten in einem in unmittelbarer Nähe liegenden Gebäude angemietet werden. Die „Vereinten Nationen“ haben das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Dieser Umstand wurde genutzt um die Öffentlichkeit mit gezielten Presseaktionen auf die gesellschaftspolitische Rolle und Bedeutung der Raiffeisen-Genossenschaften in Südtirol hinzuweisen.

### Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB



Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist die Landesbank der 47 Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Das Rating der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

wurde von der Ratingagentur „Moody's“, wie bei weiteren Banken im Zuge der Herabstufung Italiens, im Jahr 2012 von „A3“ auf „Baa3“ reduziert. Dennoch liegt diese Bewertung weiterhin im „Investment Grade“-Bereich und somit im regionalen Vergleich im Spitzenfeld.

### Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. - RVD



Als Spezialunternehmen im Raiffeisenverbund steuert und begleitet der Raiffeisen Versicherungsdienst die Versicherungsstruktur landesweit und hat 2012 seinen stabilen

Wachstumskurs erneut fortsetzen können. Am 31.12.2012 schloss die Gesellschaft ein positives Geschäftsjahr ab mit einem guten Neugeschäft in den Sachversicherungszweigen.



Mit dem Wechsel der Gesellschaftsform hat Raiffeisen OnLine im abgelaufenen Jahr die Weichen für eine strategische Neuorientierung gestellt. Die nunmehrige G.m.b.H. engagierte sich verstärkt auf dem Firmenkundenmarkt. Gleichzeitig konnte die enge Zusammenarbeit mit den Zentraleinheiten RVS, Raiffeisenverband Südtirol und RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol intensiviert werden.



## RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN



Die Konsolidierungsbemühungen bei den öffentlichen Haushalten haben im zweiten Halbjahr die konjunkturelle Entwicklung eingebremst. Die zur Eindämmung der Neuverschuldung beschlossenen Sparmaßnahmen der Regierung Monti und die Ankündigung von weitreichenden Interventionen bzw. das umfangreiche Stützungsprogramm der EZB haben zu einer deutlichen Reduzierung der Risikoaufschläge für Staatspapiere besonders Italiens und Spaniens beigetragen. Die Belastungen, welche sich für die privaten Haushalte aus den Sparmaßnahmen ableiten, haben den Konsum geschwächt. Wirtschaftsstimulierende strukturelle Reformen konnten nur unzureichend umgesetzt werden.

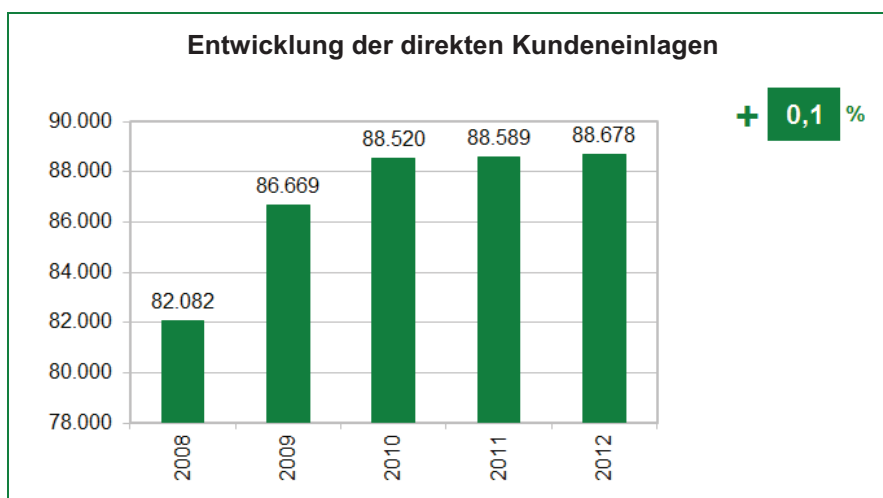
Das Jahr 2012 war geprägt von Unsicherheit und einem Wettbewerb um die Kundeneinlagen. Die unerwartet eingetretene Zinsentwicklung, welche dem Euribor den tiefsten Stand seit der Einführung bescherte und die anhaltende Liquiditätskrise haben zu einem starken Druck auf die Ertragslage geführt. Steigenden Zinsen auf Einlagen stehen fallende Zinsen auf Ausleihungen gegenüber. Für die Stabilität war es notwendig alle möglichen Schritte zu unternehmen um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Unterstützung ergab sich in dieser Situation aus dem Eigengeschäft, begründet durch gestiegene Risikoaufschläge, welche der italienische Staat zu Jahresbeginn zahlen musste und das höhere Volumen vom Wertpapier Eigenbestand aufgrund des beanspruchten EZB-Geldes. Im Provisionsgeschäft gelang es die Erträge zu steigern.

Die Volumens- und Ertragsziele konnten im abgelaufenen Jahr nicht vollständig erreicht werden, trotzdem können wir unter den gegebenen Umständen mit dem Jahresergebnis gut zufrieden sein.

Es ist uns gelungen den genossenschaftlichen Auftrag zu erfüllen und einen Mehrwert für die Mitglieder und das gesamte Kerntätigkeitsgebiet zu generieren.

### Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2012

**Kundeneinlagen:** Mit einer Zunahme von 0,1 Prozent liegt das Ergebnis wesentlich unter den Erwartungen. Nach sehr guten Zuwächsen im Zeitraum 2008 bis 2010 blieb nun bereits das zweite Jahr der Stand nahezu unverändert und ist kleiner als der bezahlte Durchschnittszinssatz.

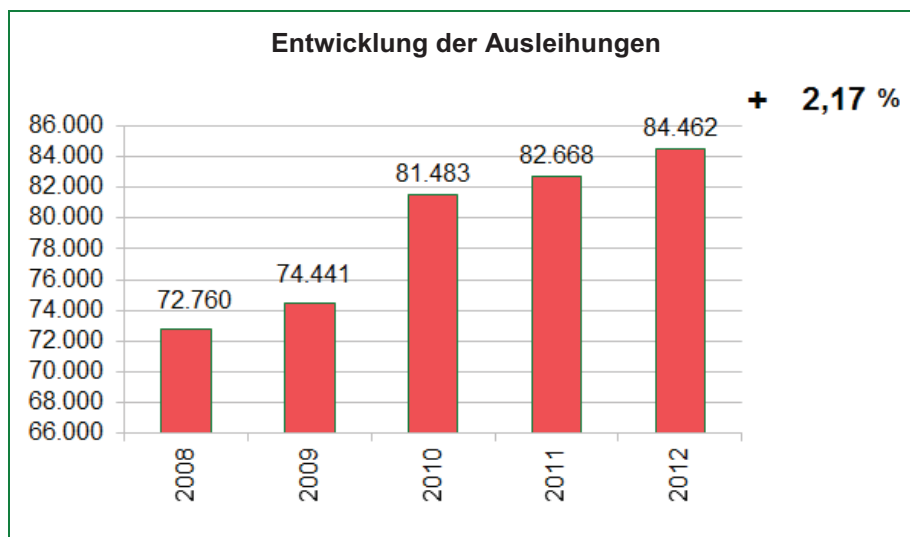




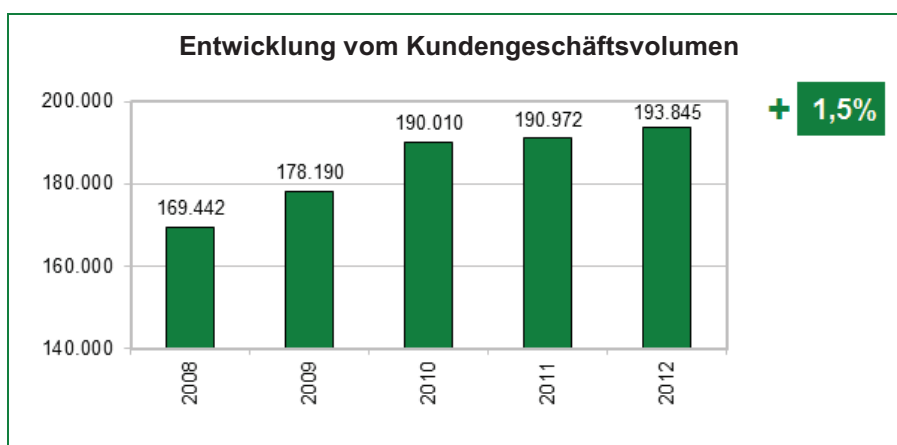
Die **indirekten Kundeneinlagen** haben dem gegenüber mit einer Zunahme um 5 Prozent deutlich zugelegt. Daraus ergibt sich eine Steigerung der insgesamt **verwalteten Mittel** um 1 Prozent zum Bilanzstichtag.

	2012	2011	+/- in %
Direkte Kundenverbindlichkeiten	88.678	88.589	0,1
Indirekte Kundenverbindlichkeiten	20.705	19.715	5,0
<b>Verwaltete Kundenmittel</b>	<b>109.383</b>	<b>108.304</b>	<b>1,0</b>

**Kreditgeschäft:** Die Zunahme von 2,17 Prozent liegt über den Erwartungen. Die Investitionsfreude und die wirtschaftliche Aktivität war in unseren beiden Gemeinden nach wie vor hoch.



Das **Kundengeschäftsvolumen** konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 193,85 Mio. laut IAS Bilanzierung gesteigert werden.







## Vermögenssituation

<b>Aktiva</b>		<b>JAHR 2012</b>	<b>Jahr 2011</b>
10	Kassabestand und liquide Mittel	814.893	751.307
20	Zu Handelszw. gehaltene aktive Finanzinstrumente		
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	29.148.823	20.819.144
50	Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	509.833	510.376
60	Forderungen an Banken	907.974	1.280.577
70	Forderungen an Kunden	84.461.784	82.667.767
110	Sachanlagen	838.429	896.114
120	Immaterielle Anlagewerte	6.485	787
130	Steuerforderungen	221.369	386.609
150	Sonstige Vermögenswerte	1.240.109	1.156.196
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>118.149.699</b>	<b>108.468.877</b>

<b>Passiva</b>		<b>JAHR 2012</b>	<b>Jahr 2011</b>
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	8.734.131	1.300.601
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	74.963.370	57.897.623
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	13.714.455	30.691.275
80	Steuerverbindlichkeiten	67.916	63.485
100	Sonstige Verbindlichkeiten	2.427.559	1.535.455
110	Personalabfertigungsfonds	764.770	632.468
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	57.970	46.047
130	Bewertungsrücklagen	269.521	-282.062
140	Rückzahlbare Aktien	3.746	3.705
160	Rücklagen	16.494.347	15.719.208
170	Emissionsaufpreis	11.608	10.413
200	Gewinn des Geschäftsjahres	640.306	850.659
<b>Summe der Passiva</b>		<b>118.149.699</b>	<b>108.468.877</b>



## Ertragssituation

		JAHR 2012	Jahr 2011
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	3.736.440	3.447.403
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.246.317	-908.165
30.	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.490.123</b>	<b>2.539.238</b>
40.	Provisionserträge	755.517	707.307
50.	Provisionsaufwendungen	-71.581	-67.409
60.	<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>683.936</b>	<b>639.898</b>
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	151.800	41.400
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	267	1.013
100.	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	-2.417	-23
	a) Forderungen		
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	792	
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) passiven Finanzinstrumenten	-3.209	-23
110.	Nettoerg. der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	0	0
120.	<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>3.323.709</b>	<b>3.221.526</b>
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	-123.982	159.467
	a) Forderungen	-89.510	159.467
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	-34.472	
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) sonstigen Finanzgeschäften		
140.	<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>3.199.727</b>	<b>3.380.993</b>
150.	Verwaltungsaufwendungen	-2.551.161	-2.452.399
	a) Personalaufwand	-1.405.713	-1.388.108
	b) andere Verwaltungsaufwendungen	-1.145.448	-1.064.291
160.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-22.888	
170.	Wertberichtigung auf Sachanlagen	-79.111	-84.134
180.	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-3.640	-1.033
190.	Sonstige betriebliche Erträge	187.298	162.791
200.	<b>Betriebskosten</b>	<b>-2.469.502</b>	<b>-2.374.775</b>
240.	Verlust aus dem Verkauf von Anlagegütern	0	12
250.	<b>Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>730.225</b>	<b>1.006.230</b>
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus laufend. Geschäftst.	-89.919	-155.571
290.	<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>640.306</b>	<b>850.659</b>



## Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Das Jahresresultat ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit. Alle Beteiligten sind laufend gefordert ihren Anteil zu leisten.

Der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen ist auch im abgelaufenen Jahr hohe Bedeutung beigemessen worden. Nicht weniger als 735 Stunden sind dafür aufgewendet worden. Wir betrachten den Aufwand als Investition in die Zukunft und sind vom unmittelbaren Mehrwert, welcher sich für unsere Mitglieder und Kunden in der Dienstleistung ergibt, überzeugt.

Der Mitarbeiterstab von 20 Personen war im abgelaufenen Jahr vollzählig im Einsatz. Er teilt sich auf in 7 Frauen und 13 Männer. Fünf Frauen nutzten die Möglichkeit der Teilzeitarbeit, was ausgedrückt in Vollbeschäftigungseinheiten, den Wert von 18,68 ergibt.

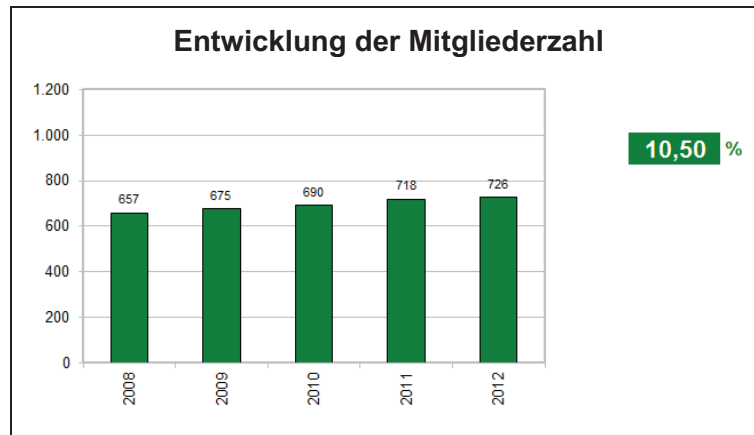
Das Team:



Nach einem Jahr der Vollbesetzung ergaben sich im letzten Jahresquartal personelle Veränderungen nachdem Elisabeth Baur die Mutterschaftsauszeit angetreten hat. Zudem stehen zusätzliche Abwesenheiten ab Mai 2013 an. Wir sind gut vorbereitet, verfügen über ein starkes Team und werden die Herausforderungen meistern.

## Mitgliederwesen

Das Interesse an unserer Raiffeisenkasse, welche die Zuständigkeit für das Kerntätigkeitsgebiet nämlich die zwei Gemeinden Welsberg-Taisten und Gsies in ihrer Unternehmensphilosophie ausdrücklich erklärt, ist ungebrochen. Unsere Genossenschaft hat zum 31.12.2012 den Stand von 726 Mitgliedern (119 Frauen und 607 Männer) erreicht. Im Berichtsjahr sind 22 Mitglieder ausgeschieden, 30 konnten neu aufgenommen werden, es wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen. Wir freuen uns über das Interesse und die positive Entwicklung. Die Mitglieder sind die tragende Säule der Genossenschaft.



Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. Aus gutem Grund: Zusammenhalt, Stabilität, Beseitigung der Armut, Nachhaltigkeit, also die Werte von Raiffeisen, sollten hervorgehoben werden. Wir haben alle Kunden am 30. Oktober zu einer Abendveranstaltung in den Raiffeisensaal des Paul-Troger-Hauses eingeladen, wo wir gemeinsam mit anderen lokalen Genossenschaftsvertretern über Sinn und Zweck der Genossenschaften nachgedacht und einen Blick auf die Krise betreffend Staatsfinanzen, Wirtschaft und Hochfinanz geworfen haben.

### Mitgliederausflug 2012

Der Ausflug war ein positives Erlebnis, wie uns mehrfach von den Teilnehmern im Anschluss zugetragen worden ist. Es war gelungen ein interessantes Tagesprogramm zusammenzustellen und der Tag war geprägt von guter Stimmung. Es ging ins Maltatal zur Besichtigung der Kölnbreinsperre mit Mineralienmuseum. Nach dem anschließenden Mittagessen stand das Porschemuseum in Gmünd auf dem Programm und nach einer Stärkung am Millstättersee ging es wieder zurück in unsere schönen Dörfer.

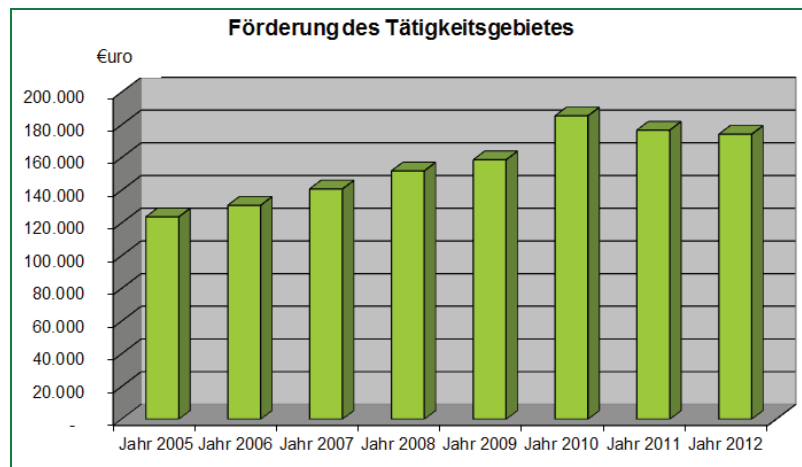


### Gemeinnützigkeit

Die Raiffeisenkasse sichert den Bürgern und Gemeinden im Tätigkeitsgebiet einen bedeutenden Mehrwert. Erwähnen möchten wir hier ausschließlich die Rückflüsse in Form



der Unterstützung für örtliche Belange, welche sich seit dem Jahr 2005 auf nicht weniger als **Euro 1.242.417** belaufen. Wir sind stolz auf die erbrachte Leistung und werden auch in Zukunft die Belange der diversen Einrichtungen in den Wohnorten unserer Gemeinden unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Kultur leisten.



### Aus unserer Fotodokumentation



### Vorschlag für die Gewinnverteilung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2012 in Höhe von Euro 640.306,17 wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70 % des Jahresgewinnes im Ausmaß von 448.214,32 Euro. Der gesamte Betrag fließt auf die gesetzliche Rücklage;
- 2) 72.882,67 Euro an die freiwillige besteuerte Rücklage;
- 3) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes, 19.209,18 Euro;
- 4) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit, 100.000 Euro.

	2012	in %
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>640</b>	<b>100,0</b>
davon Reserven	521	81,4
Dispositionsfonds z. Verfüg. des Vorstandes	100	15,6
Mutualitätsfonds	19	3,0



## Ausblick

Für das Jahr 2013 ist erneut für die Weltwirtschaft ein Wachstum prognostiziert, der EU-Raum sollte sich stabilisieren können. Für Italien wird ein weiterer Rückgang der Wirtschaftskraft erwartet, dieser sollte aber mit -1,3% deutlich geringer als im Jahr 2012 ausfallen. Deutschland und Österreich könnten das Wachstum fortsetzen. Die Auswirkungen der Entwicklung in Italien zeigen sich auch in Südtirol. Nach einer Nullrunde im Jahr 2012 besteht das Risiko einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Veränderung des BIP dürfte im Jahr 2013 zwischen 0% und -0,5% liegen.

Trotz der Abschwächung der Konjunkturdynamik bleibt die Stimmung in Südtirol im Vergleich zur gesamtstaatlichen Situation auf hohem Niveau. Laut Analysen des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) liegen die Erwartungen jedoch unter dem Ergebnis vom Jahr 2012 wo 71% der Südtiroler Unternehmen die eigene Ertragssituation als positiv bewertet haben. Von den zum Jahr 2013 befragten Unternehmen glauben derzeit nur mehr zwei Drittel das Geschäftsjahr mit zufriedenstellenden Erträgen abschließen zu können.

Unter Berücksichtigung der Einschätzungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes und eigener Analysen im Kerntätigkeitsgebiet bleiben wir überzeugt, dass es auch im laufenden Jahr möglich sein wird ein befriedigendes wirtschaftliches Gesamtergebnis in unseren Gemeinden zu erreichen.

Das Betriebsergebnis unserer Genossenschaft wird im Jahr 2013 laut Prognose erneut geringer ausfallen. Das Niedrigzinsniveau bei den Ausleihungen gegenüber den steigenden Zinsen auf Kundeneinlagen - bedingt durch die mangelnde Liquidität, sowie steigende Kosten allgemein - drücken auf die Ertragssituation. Trotz dieser ungünstigen Rahmenbedingungen werden wir auch im laufenden Jahr ein positives Resultat erreichen.

Wir sind ein zuverlässiger Partner, bieten dem Einleger höchste Sicherheit, garantieren den Einsatz der Geldeinlagen vor Ort und sichern dadurch den Zugang zu notwendigen Geldmitteln bzw. den Geldkreislauf innerhalb vom Kerntätigkeitsgebiet.

Wir danken der Bankenaufsichtsbehörde und den Partnern im Verbund für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, dem Direktor und den Mitarbeitern, sie haben mit großem Einsatz und fachlicher Kompetenz sehr gute Arbeit geleistet.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Kunden für das erwiesene Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat  
Der Obmann

# AKTIVITÄTEN



Die Kunden feiern gemeinsam mit uns den Weltspartag



42. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb:  
Prämierungsfeier der Grundschule Welsberg



Informationsveranstaltung zum Thema: „Risiken im Umgang  
mit den neuen Medien“ für unsere BTF-Kunden



Action war angesagt für die Gewinner bei der  
Verlosung für GoCard-Sparer



Die Führung durch die Raiffeisenkasse erfreut sich  
großer Beliebtheit bei den Schülern



Wir geben einen Ansporn zu schulischen Leistungen  
mit der „Aktion Schulerfolg“

## UNSERE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN:

### WELSBERG:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	MO-DI-MI-FR	15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
	<b>DONNERSTAG</b>	<b>16:00 Uhr bis 18:00 Uhr</b>
	Telefon:	0474 944139
	Fax:	0474 944562

### ST. MARTIN - GSIES:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	<b>MO-FR</b>	<b>Beratung auf Termin</b>
	Telefon:	0474 947800
	Fax:	0474 978209

### TAISTEN:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	<b>MO-FR</b>	<b>Beratung auf Termin</b>
	Telefon:	0474 947820
	Fax:	0474 950079

**Individuelle Beratung auch außerhalb  
der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung**

E-Mail: [rk\\_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it](mailto:rk_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it)  
Internet: [www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten](http://www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten)